

Einladung z.K. (öffentl.)

Janina Wieduwilt

Johannes-Schwennesen-
Schule

Abwesend

Gremienmitglieder

Hans-Jürgen Brede

B90/GRÜNE Tornesch

entschuldigt

Elena Mohr

CDU Tornesch

entschuldigt

Tobias Thölen

CDU Tornesch

entschuldigt

Gäste:

RF Ann-Christin Hahn, RH Manfred Fäcke, RH Howe Heitmann, RH Christopher Radon,

RH Helmut Rahn, RH Gunnar Werner ;

Zu TOP 8: Frau Sabine Heußel und Herr Joachim Lenschow vom Büro Drees & Sommer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2021
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2021
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 6.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 , Die Grünen, vom 19.01.2022 VO/22/597
- 7 Berichte der Verwaltung VO/22/588
- 8 Umsetzung der Beschlüsse zur Prüfung eines Schulneubaus vs. einer möglichen Ertüchtigung der Johannes-Schwennesen-Schule VO/21/517-2
hier: Vorstellung der Investitionskostenermittlungen für einen Grundschulneubau und weiteres Vorgehen
- 8.1 Antrag der CDU Fraktion: Änderungsantrag zu TOP 8 VO/22/617
- 8.2 Antrag der FDP Fraktion: Schulneubau; Änderungsantrag VO/22/609
- 9 Dauervorlage über an der Fritz-Reuter-Schule durchzuführende Baumaßnahmen sowie die Prüfung eines neuen bzw. weiteren Schulstandortes VO/21/370-6
hier: Abschluss der Sanierung der Pavillonklassen zugunsten der Ganztagsbetreuung und Mensaanbau

10	Bundesförderung für corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen hier: Aufhebung des Sperrvermerks	VO/21/557-1
11	Antrag der CDU Fraktion: Johannes-Schwennesen-Schule; Bedarfsgerechte Entwicklung für steigende Schülerzahlen Antrag zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone an der L110	VO/22/592
12	Einführung von Sommerschließzeiten in den drei AWO Einrichtungen und der Ev. Kita Tornesch	VO/22/587
12.1	Antrag der CDU Fraktion: Änderungsantrag zu TOP 12	VO/22/616
12.2	Antrag der FDP Fraktion: Einführung von Sommerschließzeiten in Tornescher Kitas Prüfantrag	VO/22/608
13	Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates	VO/21/447-1
14	Antrag auf Förderung der Ausstellung Mode im Wandel der Zeit der VHS-Frauengeschichtswerkstatt	VO/20/097-1
14.1	Antrag der FDP Fraktion: Antrag auf Förderung der Ausstellung Mode im Wandel der Zeit der VHS-Frauengeschichtswerkstatt	VO/22/610
15	Berichtswesen gem. Richtlinien: Sozialdatenbericht zum 31.12.2021	VO/22/585

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 16 bis 22 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf: Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr. Er begrüßt die teilnehmenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, Frau Heußel und Herrn Lenschow sowie alle weiteren Zuhörerinnen und Zuhörer. Die form- und fristgerechte Zustellung der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werdenn festgestellt. Vor Einstieg in die Beratung der einzelnen Tagesordnungspunkte zieht Herr Justus Schmitt den von der CDU-Fraktion den zu TOP 12 eingebrachten Änderungsantrag zurück. Zwischenzeitlich stelle sich die Lage zwischen den Eltern und der AWO Schleswig-Holstein anders da, als zum Zeitpunkt der Antragstellung. Ergänzend führt Herr Schmitt aus, dass er den TOP „Von-Helms-Straße“ auf der Tagesordnung vermisste. Auf Nachfrage führt Frau Koch aus, dass die Rückmeldung vom Kultusministerium in Kiel zu den erarbeiteten Textvorschlägen für die Stelen bzw. Hinweistafeln noch ausstehe.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf: Herr Lichte informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass von Seiten der Eltern von Kindern, die in der KiTa-Natura „Moorhof“ betreut werden, diverse Anfragen zur künftigen Sicherung der verlässlichen Betreuung sowie Erstattung von Elternbeiträgen für nicht erbrachte Betreuungsleistungen vorliegen. Er führt aus, dass die Beratung hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung, TOP 18, vorgesehen ist. Darüber hinaus liegt eine Anfrage von Herrn Claus Grapengießler zur Einrichtung einer „Tornescher Kulturkiste“ vor (Kleinkunstabühne auf dem Bahnhofsvorplatz). Herr Grapengiesser erhält kurz die Gelegenheit, seine Idee und die Intention, die ihn zu dieser Anregung veranlasst hat, vorzustellen und stellt abschließend die Frage: „Was möchte der Kulturausschuss tun, um das Projekt zu fördern?“ Die Ausschussmitglieder nehmen die Anfrage zur Kenntnis und stellen eine Aussprache hierzu in den Fraktionen in Aussicht. Auf Anfrage von Frau Hilke Schättiger teilt Herr Lichte mit, dass eine „Synchronisation“ der Sommerschließzeiten von Tornescher Kindertagesstätten mit den Schließzeiten der Betreuungsangebote an den Grundschulen nicht in

Aussicht gestellt werden kann, da unterschiedliche vertragliche Vereinbarungen bestehen. Die ausführliche Beratung zu den Sommerschließzeiten in Kindertagesstätten wird gesondert unter TOP 12 erfolgen.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2021

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 10.11.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2021

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 15.11.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf: Herr Lichte informiert über nachfolgende Beschlussfassungen:

10.11.2021: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Vergabestrategien eines Schulneubaus der Johannes-Schwennesen-Schule.

15.11.2021:

- Aktualisierung und Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Sozial-GesetzBuch XII, dem AsylbewerberLeistungsGesetz, dem LandesPflegegeldGesetz und dem BundesKinderGeldGesetz.
- Neuverhandlung des KiTa-Finanzierungsvertrages zum 01.01.2021 für die Ev.-Luth. KiTa Tornesch.

6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf: Es liegen keine Anfragen vor.

6.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 , Die Grünen, vom 19.01.2022

VO/22/597

Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder nehmen die vorliegende schriftliche Anfrage sowie die zu den einzelnen Punkten 1-3 ergänzten Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Eine ausführliche Aussprache zu dieser Thematik ist im nichtöffentlichen Teil, TOP 18, vorgesehen.

7 Berichte der Verwaltung

VO/22/588

Beratungsverlauf:

Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen. Nachfragen bestehen nicht.

8 Umsetzung der Beschlüsse zur Prüfung eines Schulneubaus vs. einer möglichen Ertüchtigung der Johannes-Schwennesen-Schule

VO/21/517-2

hier: Vorstellung der Investitionskostenermittlungen für einen Grundschulneubau und weiteres Vorgehen

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: Beschlussvorschlag der Verwaltung

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

1	7	1
---	---	---

Beratungsverlauf: Herr Lichte nimmt Bezug auf die zu diesem TOP vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung und berichtet kurz über die im November 2021 erfolgten Beratungen im Fachausschuss sowie in der nichtöffentlichen Sitzung der Ratsversammlung am 23.12.2021 erfolgten Beratungen zu diesem wichtigen Thema. Er begrüßt Frau Heußel und Herrn Lenschow vom Büro Drees & Sommer und bittet um Erläuterung der Entwurfsplanung einschließlich Kostenschätzung vom 16.12.2021. Frau Heußel informiert mit Bezug auf die vorliegende Präsentation über die der Planung zugrunde liegenden einzelnen Parameter und Kennzahlen aus dem Vergleich mit bereits bestehenden Objekten. Sie weist darauf hin, dass es sich um eine erste Betrachtung handele. Daher sei auch noch keine Abstimmung hierüber mit der Schulleitung erfolgt. Die Detailplanung zu den genauen Bedarfen für Klassenräume, Differenzierungsbereiche, Fachräume und Mensa müsse in einem nächsten Schritt umgesetzt werden. Herr Lenschow erläutert die Kostenschätzung, die auf Grundlage der Raumplanung unter Berücksichtigung bekannter Kennzahlen von Vergleichsobjekten sowie Einpreisung von Preissteigerungsraten aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Baugewerbe im November 2021 erstellt wurde. Insbesondere nennt Herr Lenschow als Referenz einen Schulneubau in Schenefeld. Die Gesamtsumme für den Schulneubau in Tornesch würde auf Grundlage der 1. Entwurfsplanung rd. 19,9 Mio. brutto betragen; die Gesamtkosten für den Neubau einer „3-Feld-Sporthalle“ werden mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 10,5 Mio. Euro eingeschätzt. Bei einer entsprechenden Entscheidung zugunsten des Neubaus könne die Ausschreibung nach Erstellung der einzelnen Leistungsverzeichnisse voraussichtlich frühestens 2024 auf den Weg gebracht werden.

Herr Haeder wünscht eine Aussage zu den Mehrkosten für die Herstellung einer „Frischküche“ (Vollküche) im Vergleich zu einer „Aufwärmküche“. Herr Lenschow teilt mit, dass für eine komplett ausgestattete „Frischküche“ neben den erhöhten Einrichtungskosten auch ein höherer Flächenbedarf bestehe. Erfahrungsgemäß entstehen für eine „Aufwärmküche“ etwa 30% der Kosten im Vergleich zu einer „Frischküche“. Je nach vorhandener Infrastruktur ist es ggfs. auch möglich, den Mensabetrieb an einer Schule auch durch Zulieferung der warmen Mahlzeiten aus z. B. hauseigenen Küchen in den Kindergärten oder aber Großkantinen zu organisieren, sodass die Notwendigkeit einer „Frischküche“ optional geprüft werden kann. Herr Janzen erkundigt sich nach den Fördermöglichkeiten und Fristen für die Beantragung von Landesmitteln. Frau Heußel informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass im Rahmen der Planung, sofern der Neubau beschlossen ist, die Fördermöglichkeiten situationsbezogen auf Grundlage der Entwurfsplanung geprüft und beantragt werden. Eine konkrete Aussage zu Fördermitteln für künftige Projekte ist leider nicht möglich. Herr Goetze berichtet kurz aus dem Förderprogramm Impuls 2030 II. Hier stehen z.B. für den gesamten Kreis Pinneberg „nur“ 12 Mio. Fördergelder zur Verfügung und es können keine Anträge mehr berücksichtigt werden. Tendenziell sei allerdings von einem Programm III auszugehen, sodass der Zeitpunkt für eine mögliche Antragstellung definitiv noch in der Zukunft liegt. Frau Helk möchte die Ausführungen und Informationen mündlich ergänzen. Dies scheitert leider daran, dass die Internet-Verbindung eine verständliche Kommunikation nicht zulässt.

Herr Janzen dankt Frau Heußel und Herrn Lenschow für die ausführlichen und differenzierten Unterlagen sowie den Aussagen über die zu erwartende Kostenentwicklung. Dieser Wortmeldung schließt sich Herr Lichte an. Im Anschluss erfolgt eine ausführliche Diskussion über die drei Beschlussvorschläge, die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegen. Es wird

deutlich, dass insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Kosten, die ein Neubau verursachen wird, die CDU-Fraktion ein großes Interesse hat, parallel Alternativen bezüglich „Ertüchtigung und Erweiterung der bestehenden J.-S.-Schule“ auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Aus diesem Grund wird anstelle des Beschlussvorschlages der Verwaltung die Abstimmung über den von der CDU-Fraktion eingebrachten Beschlussvorschlag gewünscht. Herr Janzen empfiehlt weiterhin die Herstellung eines Neubaus „auf der grünen Wiese“. Er rät ab, das Vereinsheim des Schützenvereins zu verlegen und spricht sich dafür aus, dem Projekt „Schulneubau“ absoluten Vorrang einzuräumen, ohne dass zwingend begleitende andere Maßnahmen angeschoben werden müssen. Es erfolgt eine Aussprache darüber, ob der Beschluss der Verwaltung mehrheitsfähig sei. RH Gunnar Werner, der an dieser Sitzung als Gast teilnimmt, weist auf den vorliegenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion hin. Dies sei der weitergehende Beschlussvorschlag, der inhaltlich auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung aufbaue. Herr Goetze teilt mit, dass der Faktor Grundstück noch nicht final bewertet sei. Erst wenn Klarheit bestehe, wo der neue Standort entsteht, kann auch geplant werden, wie schließlich gebaut werden kann oder soll. Herr Wiemann gibt zu bedenken, dass auch anderen Orts Schulgebäude hohen Alters, die ggfs. unter Denkmalschutz stehen, saniert werden und Zubauten erhalten. Er empfiehlt eine Beschlussfassung zugunsten eines zweigleisigen Weges, sodass optional zum Neubau auch eine Sanierung und Erweiterung nochmals betrachtet werden, bevor ein endgültiger Beschluss gefasst wird. Herr Haeder nimmt Bezug auf die nichtöffentliche RV vom 23.12.2021, in der von der CDU-Fraktion Überlegungen zu Alternativen vorgestellt wurden. Er wünscht, diese Ansätze öffentlich zu diskutieren und nicht weiter wertvolle Zeit zu verschenken. Tornesch braucht schnellstmöglich weitere Schulplätze und moderne Raumlösungen, die auch ohne Einschränkungen gelungene Inklusion zulassen. Herr Haeder weist darauf hin, dass alternativ auch andere Grundstücksflächen geprüft werden können. Es müsse also nicht ausschließlich der Esinger Weg betrachtet werden. Preise für Neubauten werden nicht günstiger. Herr Janzen moniert, dass es nicht hinnehmbar sei, wichtige Infrastruktur-Maßnahmen für Tornesch auf der Prioritätenliste hinten an zu stellen, während *Prestigeprojekte* befördert werden. Kinderbetreuung und Schule brauchen Zukunft und keine hinterherhängenden Diskussionen. Nachdem keine weiteren Wortbeiträge folgen, bittet der Ausschussvorsitzende über die Abstimmung der vorliegenden Beschlussvorschläge in folgender Reihenfolge:

1. Abstimmung: BV der CDU-Fraktion -abgelehnt-; 2. Abstimmung: BV der FDP-Fraktion;
3. Abstimmung: BV der Verwaltung -abgelehnt-.

8.1 Antrag der CDU Fraktion:

VO/22/617

Änderungsantrag zu TOP 8

Beschluss:

abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: Antrag der CDU-Fraktion

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	5	0

Beratungsverlauf:

Der Beratungsverlauf ist unter TOP 8 aufgeführt.

8.2 Antrag der FDP Fraktion:

VO/22/609

Schulneubau; Änderungsantrag**Beschluss:**

Der Ausschuss spricht sich für die Fortführung der Prüfung eines Schulneubaus aus. Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Prüfungen zu veranlassen und laufend zu berichten:

- Detaillierung des Raumprogramms in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der JSS und der Leitung des offenen Ganztags.
- Prüfung eines Neubaus am Esinger Weg unter Berücksichtigung des Flurstücks im Eigentum der Stadt Tornesch.
- Sollte diese Grundstücksfläche am Esinger Weg nicht ausreichend sein, soll die Verwaltung Gespräche mit den Eigentümern der Nebenflächen aufnehmen.
- Auch alternative Grundstücksflächen können geprüft werden.
 - a. Prüfung notwendiger Bauleitplanverfahren
 - b. Überprüfung der Notwendigkeit eines Turnhallenneubaus
 - c. Prüfung der Erschließungssituation und notwendiger Maßnahmen
 - d. Flächenermittlung und Abgleich (Aufteilung) für eine neue Grundschule mit Außenflächen am Esinger Weg.

Für die Beauftragung externer Büros werden außerplanmäßig 10.000 EUR bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Antrag der FDP-Fraktion

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	4	0

Beratungsverlauf:

Der Beratungsverlauf ist unter TOP 8 aufgeführt.

9 Dauervorlage über an der Fritz-Reuter-Schule durchzuführende Baumaßnahmen sowie die Prüfung eines neuen bzw. weiteren Schulstandortes

VO/21/370-6

hier: Abschluss der Sanierung der Pavillonklassen zugunsten der Ganztagsbetreuung und Mensaanbau

Beratungsverlauf: Herr Goetze nimmt Bezug auf die vorliegende Mitteilungsvorlage und berichtet kurz über die erfolgte Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Er dankt allen Mitwirkenden und Beteiligten für den gezeigten Einsatz zum Gelingen. Ergänzend zu den Eindrücken aus der Präsentation, regt Herr Goetze einen Besuch der Ausschussmitglieder vor Ort ein, um sich von dem Ergebnis einen umfassenden Eindruck machen zu können.

Die Ausschussmitglieder begrüßen diesen Vorschlag übereinstimmend.

10 Bundesförderung für corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen

VO/21/557-1

hier: Aufhebung des Sperrvermerks

Beschluss:

Die Sperrvermerke bei den Produktkonten 111804 785100 (Neubau Lüftungsanlagen JSS) und 111806 785100 (Neubau Lüftungsanlagen FRS) in Höhe von je 100.000 EUR werden aufgehoben.

- Weitere Maßnahmen werden nach Vorlage aller Unterlagen sowie Aussagen zur Effizienz und den Kosten im Bauausschuss beraten und beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	4

Beratungsverlauf:

Herr Goetze setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass inzwischen ein geeignetes Planungsbüro gefunden wurde. Ebenso gibt es Vorschläge zu möglichen Geräten. Der Einbau der Geräte ist im laufenden Schulbetrieb vorgesehen, sobald die Geräte verfügbar sind. Die Lieferzeit wird derzeit mit drei Monaten eingeschätzt. Herr Wiemann vertritt die Auffassung, dass, sobald Klarheit zur Effizienz und über die Kosten bestehe, könne auch über eine Aufhebung des Sperrvermerkes beschlossen werden. Auf Nachfrage von Herrn Schmitt zur Höhe der Planungskosten sowie voraussichtlicher Folgekosten teilt Herr Goetze mit, dass auch Planungskosten anteilig förderfähig sind. Folgekosten sollen zeitnah als Mittelwert kalkuliert und im Ausschuss mitgeteilt werden. Herr Janzen richtet seinen Dank an die Verwaltung für das zügige Handeln und den bereits erreichten Sachstand.

RH Gunnar Werner empfiehlt die Aufhebung des Sperrvermerkes. Weitere Maßnahmen werden nach Vorlage aller Unterlagen sowie Aussagen zur Effizienz und den Kosten im Bauausschuss beraten und beschlossen. Über diesen geänderten Beschlussvorschlag erfolgt die Abstimmung.

11 Antrag der CDU Fraktion:

Johannes-Schwennesen-Schule; Bedarfsgerechte Entwicklung für steigende Schülerzahlen

VO/22/592

Antrag zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone an der L110

Beratungsverlauf:

Herr Wiemann erläutert den Hintergrund zu diesem Antrag. Aus persönlicher Kenntnis heraus weiß er von gefährlichen Situationen, die ursächlich darin bestehen, dass eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern per „Elterntaxi“ befördert werden. Nach seiner Auffassung muss eine Entzerrung dieser Problematik durch geeignete Maßnahmen geprüft und umgesetzt werden. Herr Haeder spricht sich gegen die vorgeschlagene Maßnahme aus und empfiehlt, lieber auf Parkflächen im Bereich des Schützenplatzes auszuweichen. Herr Janzen teilt mit, dass die Problematik bekannt sei, der Fraktionsantrag der CDU von ihm aber nicht befürwortet wird. Moderne Pädagogik zielt darauf ab, dass Kinder ihr Umfeld, in dem sie leben, kennenlernen um sich weiterzuentwickeln. Der mitgeteilte Vorschlag ist nicht geeignet, um sie hierin zu unterstützen. Frau Koch teilt mit, dass lt. Rücksprache mit dem Ordnungsamt das Einrichten der „Hol- und Bringzone“ an der L 110 schwierig sei und evtl. zu anderen gefährlichen Verkehrsproblemen auf dieser vielbefahrenen Straße führen könnte. Herr Goetze schlägt vor, zunächst verwaltungsseitig andere Ideen zu entwickeln und diese mit der Schulleitung abzustimmen. Eine abschließende Beratung über geeignete Maßnahmen zur Entschärfung der Problematik im Interesse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmer sowie insbesondere mit Rücksicht auf den „Blickwinkel der Kinder“ sollte daher zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Diesem Vorschlag stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

12 Einführung von Sommerschließzeiten in den drei AWO Einrichtungen und der Ev. Kita Tornesch

VO/22/587

Beschluss:

1. Gegen den Antrag des AWO Landesverbandes S.-H. e.V. auf Änderung der Anlage 1 zum § 6 Schließzeiten der Trägervereinbarung vom 17.12.2020 bestehen keine Einwände. Ab dem Kalenderjahr 2022 wird eine jährliche Schließzeit von 16 Tagen in den drei Tornescher AWO-Kindertagesstätten eingeführt.
2. Gegen die Einführung einer 2-wöchigen Sommerschließzeit für die Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Tornesch ab Sommer 2022 bestehen grundsätzlich keine Einwände. Voraussetzung hierfür ist eine konkretisierte Antragstellung des KiTa-Werk's Hamburg-West / Südholstein zur Neuregelung der Öffnungszeiten lt. Anlage 1 zur Trägervereinbarung vom 16.12.2021. Darüber hinaus wäre ggfs. die bedarfsgerechte Notbetreuung für Kinder ohne alternative Betreuungsmöglichkeit im Einzelfall zu sichern.
3. Die Verwaltung wird gebeten, die Verträge entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage und berichtet ergänzend aus dem Verfahren der Beteiligung der Eltern sowie der Beratungen in den KiTa-Beiräten im Herbst 2021. Vor dem Hintergrund der Neuregelungen im Kindertagesförderungsgesetz sowie dem bestehenden Fachkräftemangel können die bisherigen Standards,

wonach in den Tornescher Kindertagesstätten eine ganzjährige Öffnungszeit vorgehalten wurde, nicht mehr gesichert werden. Frau Koch informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Betreuungsangebote an den Grundschulen ihrerseits seit Bestehen eine 3-wöchige Schließzeit in den ersten 3 Wochen (J.-S.-Schule) bzw. in den zweiten 3 Sommerferien (FRS) umsetzen. Die vertraglichen Regelungen hierzu ergeben sich für die Fritz-Reuter-Schule per Vereinbarung mit dem Dienstleister und für die J.-S.-Schule per Satzung (städtische Betreuungseinrichtung). Eine Synchronisation von Ferienzeiten der Betreuungsangebote an den Schulen mit den gewünschten Sommerschließzeiten in den Kindertagesstätten wird nicht möglich sein, zumal diese künftig teilweise auch in die Monate August und September fallen werden. Herr Haeder weist darauf hin, dass die ganzjährige Öffnungszeiten in den Tornescher Kindertagesstätten als „Besonderheit“ hervorzuheben ist. Ihm sei keine weitere Kommune bekannt, die diese Regelung vorhalte. Zudem ist vorgesehen, zur Vermeidung von Härtefällen eine Notbetreuung zu realisieren. Aktuell sei es an der Zeit, auf die personellen Ressourcen zu achten. Dazu gehöre auch, den Interessen der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten zu begegnen. Abschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

12.1 Antrag der CDU Fraktion:

Änderungsantrag zu TOP 12

VO/22/616

Beratungsverlauf:

Der Antrag wurde zurückgezogen (vgl. Beratungsverlauf TOP 1).

12.2 Antrag der FDP Fraktion:

Einführung von Sommerschließzeiten in Tornescher Kitas

VO/22/608

Prüfantrag

Beschluss:

Die Verwaltung wird um eine Kostenschätzung für die Einrichtung jeweils einer weiteren PiA-Stelle in allen Tornescher Einrichtungen für den Ausbildungsjahrgang August 2023 bis Juli 2026 gebeten. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf den von der FDP Fraktion eingereichten Prüfantrag und bittet um Aussprache hierüber. Alle Ausschussmitglieder sprechen sich übereinstimmend zugunsten der Einrichtung weiterer PiA-Stellen aus, damit dem bestehenden

Fachkräftemangen kontinuierlich entgegengewirkt werden kann.

Frau Koch teilt mit, dass die Beschlussfassung über zusätzliche Vollzeitstellen in den Kindertagesstätten derzeit nicht empfohlen werden kann. Vorrangiges Ziel ist es aktuell, den erhöhten Personalbedarf gemäß den bestehenden gesetzlichen Neuregelungen zu sichern. Wenn es aufgrund des vorhandenen Fachkräftemangels nicht gelingt, in einzelnen Einrichtungen über einen längeren Zeitraum die Mindeststandards zur Vorhaltung des pädagogischen Fachpersonals zu erfüllen, drohen neben finanziellen Nachteilen in der KiTa-Finanzierung zusätzlich ggfs. auch Gruppenschließungen. Diese Entwicklung werde begünstigt, wenn es Einrichtungen mit zusätzlichem Personal gäbe, während andere die Mindestvoraussetzungen nicht mehr erreichen können. Eine erste Einschätzung zu den finanziellen Auswirkungen zusätzlicher Vollzeitstellen in den vorhandenen 7 Tornescher Einrichtungen hat einen Mittelbedarf in Höhe von ca. 350.000 € bis 400.000 € pro Jahr ergeben. Hinzu käme die Anrechnung auf die Fehlbetragszuweisung zulasten der Stadt Tornesch, da dies eine freiwillige Leistung im Rahmen der KiTa-Gesamtfinanzierung wäre.

Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung über den Prüfauftrag zur Einrichtung weiterer PiA-Stellen.

13 Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates

VO/21/447-1

Beschluss:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt durch unterschiedliche Methoden und wechselnde Orte im Stadtgebiet Kinder und Jugendliche über die Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates zu informieren. Hierbei werden gleichzeitig die Aufgaben und Rechte des Kinder- und Jugendbeirates vermittelt, um Interessierte abzufragen.
- 2.) Sollte die Abfrage ergeben, dass ein Interesse auf Seiten der Kinder und Jugendlichen zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirates besteht, wird hierüber in einer nächsten Sitzung berichtet und eine entsprechende Satzung und Wahlordnung zur Beschlussfassung vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Lichte verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und bittet Herrn Krüger um ergänzende Ausführungen. Herr Krüger teilt mit, dass in einem ersten Schritt zunächst aktiv Werbung in den Tornescher Schulen vorgesehen ist, um so in einem neuen Anlauf das Interesse der Kinder- und Jugendlichen für die Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates zu wecken und sie zum Mitwirken zu motivieren. Herr Schmitt begrüßt die Maßnahme und bittet darum, nicht nur Tornescher Schulen zu berücksichtigen. Es sei bekannt, dass auch eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen weiterführende Schulen in den umliegenden Städten besuchen (Uetersen, Elmshorn, Pinneberg). Darüber hinaus könne eventuell auch Unterstützung aus den Fraktionen in Aussicht gestellt werden, da sich Jugendliche zunehmend für

Politik interessieren und sich einbringen möchten. Herr Krüger begrüßt diesen Vorschlag und würde sich diesbezüglich über eine Kontaktaufnahme auf dem kurzen Weg per E-Mail an ihn freuen. Er teilt mit, dass Informationen zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates auch über die Verbreitung durch „Social-media“ angestrebt seien, um möglichst eine Vielzahl möglicher Interessenten zu erreichen. Zusätzlich seien Projekte und Veranstaltungen im Jugendzentrum möglich. Es gilt geeignete Maßnahmen zu finden, Aufmerksamkeit zu erreichen und die Kinder und Jugendlichen zu begeistern für ein Engagement in der Mitte der Gesellschaft. Die Ausschussmitglieder danken Herrn Krüger für die Informationen und Erläuterungen. Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag Ziffer 1 und 2. Ziffer 3 entfällt.

Im Anschluss an die Beratung über den TOP 13 schließt der Ausschussvorsitzende aufgrund der fortgeschrittenen Zeit um 22.20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und dankt allen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern. Die Tagesordnungspunkte 14 bis 15 werden vertagt. Auf Hinweis der Bürgermeisterin kommen die Ausschussmitglieder überein, dass im nichtöffentlichen Teil wegen Dringlichkeit ausschließlich noch eine Abstimmung zu den Beschlussvorschlägen der Tagesordnungspunkte 18 und 18.1. erfolgen soll.

14 Antrag auf Förderung der Ausstellung Mode im Wandel der Zeit der VHS-Frauengeschichtswerkstatt

VO/20/097-1

Beratungsverlauf:

Die Beratung wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

14.1 Antrag der FDP Fraktion:

Antrag auf Förderung der Ausstellung Mode im Wandel der Zeit der VHS-Frauengeschichtswerkstatt

VO/22/610

Beratungsverlauf:

Die Beratung wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

15 Berichtswesen gem. Richtlinien: Sozialdatenbericht zum 31.12.2021

VO/22/585

Beratungsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

Vorsitz:

Horst Lichte

Schriftführung:

Claudia Meinert